

**KUNDE.** Dr. Zwanzig hatte noch zu Lebzeiten von Robert Stolz Kontakt mit diesem berühmten Komponisten und ließ anlässlich des Festspielsommers im Bergwaldtheater 1975 zwei Konzerte mit Melodien von Robert Stolz bringen. Auch in den Folgejahren bemühte er sich auf verschiedenen Ebenen des Kulturlebens, das musikalische Werk von Robert Stolz zu fördern.

PGrW 27. u. 14. 12. 81

**Gaibach** (Ldkrs. Kitzingen): Zur Wiedereröffnung des von Leo von Klenze im Auftrag des Grafen Franz Erwein von Schönborn gestalteten renovierten Konstitutionssaales im Schönbornschen Schloß veranstalteten die Bayerische Einigung e. V. und das Frankenland-Landschulheim im Schloß Gaibach am 23. Juli eine Feier. -t

**Sondheim/Rhön:** Der „Rhön- und Streubote“ vom 22. 4. 82 weist hin auf „das seltene Hobby des Rainer Hartmann — Seit 1974 beschäftigt sich der Sondheimer mit Nachdrucken“. Der Inhaber einer Sprengstoff-Firma stellte sich die Aufgabe, „seltene Werke über die Heimat- und Rhöngeschichte nachzudrucken und so einer breiteren Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen“. Als erstes erschien 1974 das Heftchen „Die wahre Geschichte des Baringaues“ (Hildburghausen 1852). Es folgte von Heinrich Riehl „Vom Deutschen Land und Volke“ (Jena 1922), der „Rhönspiegel“ von Leopold Höhl (1892) oder „Briefe über die hohe Rhön Frankens“ von Franz Anton Jäger (1803), natürlich auch „Sondheim vor der Rhön“ von Pfarrer C. Binder (Wien 1884). Wir können hier — wegen des Platzes — nur ganz wenige der über 250 Titel nennen, die bei Rainer Hartmann (8741 Sondheim v. d. Rhön) zu beziehen sind. Zu diesem Hobby gehört viel Idealismus, denn Reichtümer sind damit nicht zu gewinnen. Im Gegenteil. Aber trotz vieler Rückschläge macht Rainer Hartmann weiter. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg und werden wieder über seine Arbeit berichten. -t

**Hambach** (Landkreis Schweinfurt): Die Hambacher Volkssänger feierten am 17. Juli das 50jährige Bestehen. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Bfrs. Landrat Karl Beck, der die vorbildliche Pflege des fränkischen Volkstums durch die Hambacher Volkssänger anerkannte. Dank und Würdigung übermittelte auch Bürgermeister Oswald Markert für die

Gesamtgemeinde. Des verstorbenen Vorsitzenden Bfrs. Paul Warmuth wurde gedacht. Der Heimatpfleger für den Landkreis Schweinfurt Nord, Bfr. Karl-Heinz Hennig, verstand es, *das Wirken der Volkssänger in Bild und Ton ins rechte Licht zu setzen.* st 19. 7. 82

**Dittelbrunn, Ldkrs. Schweinfurt:** In der Urkunde, mit der König Rudolf von Habsburg am 29. Juni 1282 die Reichsfreiheit von Schweinfurt bestätigt, wird auch der Ort Dittelbrunn erstmals genannt. Aus diesem Anlaß lud der Gemeindegemeinde Dittelbrunn der Einheitsgemeinde zu einem Ehrenabend am 23. Juli ein. Mittelpunkt der Veranstaltung war der Festvortrag des Bfrs. Universitätsprofessor em. Dr. Otto Meyer (Würzburg) „700 Jahre Dittelbrunn — sein Schicksal im Ringen der politischen Kräfte am Mittelmain“. Die Feierstunde wurde musikalisch umrahmt, u. a. von den Hambacher Volkssängern. Am 25. 7. zog ein historischer Festzug durch den Ort. Die Gemeinde gab eine Festschrift heraus, die einen von Rektor Friedrich Howorka verfaßten geschichtlichen Rückblick enthält (Besprechung folgt). -t nach st 23. 7. 82

**Würzburg:** Ausstellung in der Städt. Galerie (Hofstr. 3) 26. 9. - 24. 10. Lutz Brockhaus — Bildwerke.

**Bayreuth:** Die Fränkische Bibliophilen-Gesellschaft trifft sich zur Jahrestagung vom 8. - 11. Oktober 1982 in der Richard-Wagner-Stadt.

**Armin-Knab-Ausstellung** in der Bayer. Staatsbibliothek München: Der Komponist Armin Knab, den man einen „Meister deutscher Liedkunst“ nannte, wurde am 19. Februar 1881 im unterfränkischen Neuschleichach geboren. Über viele Jahre hin wirkte er als Jurist, komponierte aber zugleich zahlreiche Lieder, so daß er in Anerkennung seines musikalischen Schaffens 1934 als Lehrer an die Berliner Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik berufen wurde. Der Paragraphen ledig, war er nun ganz in der Welt der Töne zu Hause. Zahlreiche Gedichte von Hans Carossa, Richard Dehmel, Alfred Mombert und anderen setzte er in seine Liedsprache um, schuf Chöre und Instrumental-Kompositionen. Lyrisch beschwingt war seine musikalische Aussage, aber auch das Oratorium („Das gesegnete Jahr“, 1950 in München aufgeführt) gehörte zu seinem Feld. Am 24. Juni 1951 starb er in Bad Wörishofen. Seine Frau Paula Yvonne Knab

übergab den künstlerischen Nachlaß des Komponisten der Bayerischen Staatsbibliothek München. Zum Gedenken an Armin Knab und in Erinnerung an seinen 100. Geburtstag veranstaltete im Februar und März 1982 die Musiksammlung der Staatsbibliothek eine Ausstellung. Die gezeigten Fotos und Dokumente, Musikautographen, Schriften und Briefe vermittelten ein lebendiges Bild von Armin Knab und ehrten in würdiger Form den bedeutenden fränkischen Komponisten. Wie Hermann Zilcher, so war auch Armin Knab in dem vom „Kreis der Jüngeren“ 1931 herausgegebenen Buch „Dichter, Künstler, Komponisten“ vertreten. In seinem autobiographischen Beitrag bekannte er sich zu den vielfältigen Anregungen, die ihm seine fränkische Heimat vermittelte. Er schrieb u. a.: *Wenn ich meine veröffentlichten Lieder durchblättere, wird mir bewußt, daß die meisten auf fränkischem Boden in meinen wichtigsten Lebensstationen Kitzingen, Würzburg, Rothenburg entstanden sind. . . . Die fränkische Heimat war der günstigste Mutterboden für mein Schaffen. Auch die Eindrücke und Pläne, die ich aus der Ferne mitbrachte, wurden hier am ehesten Form.* Ein Bekenntnis der Liebe, die Franks musikalische Welt nicht unerwidert lassen sollte.

Dr. Hermann Gerstner



„Das Gespräch“

**Coburg:** Die Kunstsammlungen auf der Veste zeigten vom 23. 5. bis 4. 7. die Ausstellung „Peter Wölfel: Zeichnungen“. Peter Wölfel, 1943 in Schweinfurt geboren, ist Professor für Gestaltung und Design an der Fachhochschule Niederrhein in Krefeld. Aus dem reich illustrierten Katalog mit einer gehaltvollen Einführung von Godehard Schramm (für



Das Bad

DM 15,— erhältlich bei den Kunstsammlungen Veste Coburg) bringen wir das Titelbild „Das Gespräch“ und S. 79 „Das Bad“.

**Frankfurt/Main:** Aus Anlaß der Gründung der Leo-Weismantel-Gesellschaft fanden in der Galerie im Dessauer-Haus (Friedrich-Wilhelms-von-Steuben-Straße 90) eine Matinee und eine Ausstellung aus dem pädagogischen und literarischen Nachlaß Leo Weismantels statt. Auf Lesung aus dichterischen und kulturpolitischen Schriften Weismantels sprach Bfrn. Dr. Inge Meidinger-Geise die Laudatio.

**Schweinfurt:** Der Tierschutzverein Stadt- und Landkreis Schweinfurt e. V. (Vorsitzende: Bfrn. Hermine Walk) weihte am 17. Juli sein Tierheim zu Schwebheim ein. Aus diesem Anlaß schrieb Bfr. Paul Ultsch für das Mitteilungsblatt des Vereins „Mit Tieren leben“ (Ausgabe 2/1982) „Tierschutz in Schweinfurt — Versuch einer Chronik“.

**Evangelische Akademie Tutzing.** Veranstaltungen in Franken aus dem Programm 2/1982: 10. bis 12. September: „Links wo das Herz ist . . .“. Literarisches Symposium über Leonhard Frank für Arbeiter und Angestellte in Sommerhausen; 15. bis 17. Oktober: **Welche Technologien braucht die Dritte Welt?** Tagungsort: Nürnberg; 22. bis 24. Oktober: **Die Macht der Sterne.** Astrologie in der Diskussion. Tagungsort: Evang. Volkshochschule Bad Alexandersbad; 5. November: **Fränkischer Atelierabend.** Begegnung mit dem Maler Udo Kaller in Nürnberg; 12. bis 14. November: **Der Rhein-Main-Donau-Kanal.** 1200 Jahre Fortschritt oder Anachronismus? Tagungsort: Roth bei Nürnberg; 19. bis 21. November: **Polizei — Prügelknabe der**